



INTERNATIONALES FESTIVAL DER LAUTE

Wolfenbüttel, 4.–6. Mai 2018

Deutsche Lautengesellschaft e.V.



VORTRAG: Sonntag, 6. Mai 2018 11:00 Uhr

Schloss Wolfenbüttel, Renaissancesaal

MARC LEWON

Die sogenannte Wolfenbütteler Lautentabulatur (WolfT)

2011 präsentierte Martin Stachelin Fragmente einer Braunschweiger Musikhandschrift, die jetzt im Wolfenbütteler Staatsarchiv liegen (D-Wa cod. VII B Hs Nr. 264). Die enthaltene Musik wurde in einem bis dato unbekanntem Tabulatursystem für die fünfhörige Laute notiert und stellt mit einer Datierung auf ca. 1460 außerdem die früheste erhaltene Quelle von Lautenbearbeitungen dar. Eine eingehende Analyse der Fragmente und ihre Beziehung zum *Kasseler Lautenkragen* ergeben einen tiefen Einblick in Arrangement- und Spieltechniken für die Laute des 15. Jahrhunderts. Die Tabulaturen sind sämtlich Bearbeitungen über bekannte Lieder der Zeit und mit den Intavolierungstechniken vor allem der Tastentabulaturen verwandt – wie die des *Lochamer-Liederbuchs* und des *Buxheimer Orgelbuchs* – und deuten damit auf einen „pan-instrumentalen“ Intavolierungsstil hin. Ferner ist die *Wolfenbütteler Lautentabulatur* der bislang überzeugendste Kandidat für eine Plektrumquelle, also für eine Lautentabulatur, die für das bis ins späte 15. Jahrhundert übliche Plektrumspiel vorgesehen war.

MARK LEWON



Der geborene Frankfurter ist Spezialist für Musik des Mittelalters und der Renaissance. Er studierte Musikwissenschaft und Altgermanistik an der *Universität Heidelberg* und absolvierte ein Studium der Laute bei Crawford Young, Vielle bei Randall Cook und Gesang an der renommierten Schweizer *Schola Cantorum Basiliensis*, das er mit Auszeichnung abschloss. In ihm vereint sich musikalisches Talent und Forschergeist, mit der er neue Herausforderungen für die Aufführungspraxis sucht.

Als international konzertierender Musiker arbeitet er neben seinem eigenen Ensemble Leones mit führenden Ensembles und Solisten wie Andreas Scholl, Crawford Young und Paul O'Dette und tritt durch zahlreiche CD- und Rundfunk-Einspielungen sowie Publikationen über *Frühe Musik* in Erscheinung. Darüber hinaus gibt er Meisterklassen, Ensemblekurse, ist musikalischer Berater für Festivals für frühe Musik und promoviert nebenbei an der *Universität Oxford*. 2017 wurde Marc Lewon auf die Professur für Lauteninstrumente des Mittelalters und der frühen Neuzeit an der Schola Cantorum berufen. www.lewon.de

Lauteninstrumente des Mittelalters und der frühen Neuzeit an der Schola Cantorum berufen. www.lewon.de

Eintritt frei — um eine angemessene Spende wird herzlich gebeten

In Kooperation mit:



Wir danken den Festivalförderern:

